

15.03.2012

Die Äußerung, das Bildungsforum Iserlohn habe zu einer „Manipulation“ des Fragebogens zur Trendabfrage aufgerufen, entspricht nicht der Realität. Der Vorschlag den Standort handschriftlich auf den Fragebögen zu ergänzen entstammt nicht dem Bildungsforum. Die Verwaltung der Stadt Iserlohn hat auf einer Informationsveranstaltung im Vorfeld der Trendabfrage genau mit diesem Hinweis auf die Frage von Eltern reagiert, die gefragt haben, wie sie denn den Fragebogen ausfüllen sollen, wenn ihnen der Standort der weiterführenden Schule wichtig ist.

Im Bezug auf die Elterninitiative „Pro 2. Gesamtschule“ möchten wir anmerken, dass wir uns über jeden, der bereit ist sich im Sinne einer zukunftsfähigen Schulentwicklung in Iserlohn einzubringen, freuen. Das BFI hat umgehend nach Bekanntwerden der Existenz der Elterninitiative zu dieser Kontakt aufgenommen und die Initiative eingeladen sich in das Bildungsforum einzubringen. Bislang gab es darauf noch keine Resonanz.

Das BFI ist weder gegen die Gesamtschule noch gegen eine zweite Gesamtschule in Iserlohn. Das BFI reduziert sich auch in keiner Weise auf die Frage nach einer zweiten Gesamtschule, was sich auch in unseren 10 Leitsätzen widerspiegelt (siehe dazu www.bildungsforum-iserlohn.de). Das Bildungsforum steht für den Ausbau der Qualität des Bildungsangebotes und der Unterrichtsqualität für alle Kinder, Jugendliche und Heranwachsende.

"Es gibt auch stadtinterne Entwicklungen, die eine extreme Störung des Planwerkes hervorrufen können. Ich bin besonders besorgt über die anstehenden schulpolitischen Entscheidungen. Wir stehen hier möglicherweise vor erdrutschartigen finanziellen Belastungen. Überall im Stadtgebiet werden auf Grund der bisherigen Schulstruktur große Gebäudeteile leer stehen und wir fangen jetzt an, neu zu bauen, ohne dass die künftigen Entwicklungen und das Elternwahlverhalten sicher sind. [...] Ich wäre dankbar, wenn wir zu einer Denkpause kämen. Wir müssen alle Alternativen prüfen, wir müssen Gewissheit über künftige Entwicklungen gewinnen. Die Schulwelt wird nicht untergehen durch ein Moratorium von wenigen Monaten, aber unser Haushalt steht in einer hohen Katastrophengefahr." Friedhelm Kowalski, Kämmerer der Stadt Iserlohn.

"Die städtische Schulentwicklungsplanung bleibt angesichts der demographischen Entwicklung eine besondere Herausforderung für dieses Jahrzehnt. Die Diskussion um eine zweite Gesamtschule, den möglichen Standort und die Erforschung des Elternwillens schlagen bereits hohe Wellen, und sie ist noch lange nicht abgeschlossen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir in dieser wichtigen Frage zu einem größtmöglichen Konsens über eine fachlich begründete, vorausschauende und bezahlbare Schulentwicklung zugunsten unserer Kinder kommen." (Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens in seiner Neujahrsansprache am 14. Januar.)

Diesen Worten von Dr. Ahrens (SPD) und Herrn Kowalski (CDU) ist nichts hinzuzufügen. Genau dafür steht das Bildungsforum Iserlohn.

Der Lenkungskreis des Bildungsforum Iserlohn